# Protokoll

# JGR-Sitzung am 5. April 2023

Anwesende JGR: 14 JGR (s. Liste)

Entschuldigt: Fynn, Bahare, Junis, Nici, Klara H.

Unentschuldigt: Romy, Juliane, Bennet

Vorsitz: BM Faulhaber

Sitzungsleitung: Joe Bader

Protokoll: Silvia Kohler

Nach der Begrüßung durch den BM und Joe B. zur letzten Sitzung vor der JGR-Wahl im Mai

berichten *Tim* und *Fabi* aus der GR Sitzung vom Februar, in der die Verlegung und Erneuerung von Gasleitungen ein Thema war. Neben dem Bebauungsplan wurden auch Überlegungen angestellt, welche Möglichkeiten es in Dossenheim gibt, erneuerbare Energie zu produzieren und hier vor allem die Frage, wo und welche Art von Energie.

Der BM spricht von zwei potentiellen Energiequellen, zum einen Photovoltaik auf privaten Dächern, aber auch größere Anlagen auf großen Freiflächen wie z.B. entlang der Autobahn. Zum anderen durch Windkraftanlagen z.B. auf dem Weißen Stein.

Hier gebe es in der nahen Zukunft viel zu tun und in Anbetracht der langen Genehmigungs-verfahren von teilweise 6-7 Jahren müsse das Thema zügig angegangen werden, so BM Fh.

Weitere Aufgaben der Gemeinde seien die Schaffung eines neuen und Erweiterung des bestehenden Regenrückhaltebeckens unter Berücksichtigung von Arten- und Naturschutz.

Der BM zeigt sich erleichtert, dass man nun bei dem emotional diskutierten Thema des Flächennutzungsplans zu einem Ergebnis gekommen sei. Demnach habe man die Fläche für eine mögliche Bebauung von ursprünglich 10 ha auf 1,6 ha reduziert, vornehmlich entlang des Rebgartens und des Gassenwegs.

Auch bei der lange diskutierten Frage nach der Zukunft des Neuberg-Schwimmbades sei man zu einem Ergebnis gekommen: das Bad soll nicht weiter betrieben werden. Die Unterhaltung zweier Bäder sei in Zeiten von Energie- und Ressourcenknappheit nicht mehr zu verantworten, so der BM. Stattdessen wolle man nun dringend benötigten Raum für die Kinderbetreuung schaffen.

Joe möchte von den Anwesenden wissen, wer bei der JGR-Wahl im Mai noch einmal kandidieren wird. Es melden sich: **Fabi, Vivien, Tim, Klara N**. und **Charlotte N**.

Adrian, Patrice, Finn, Qiyuan und Johanna überlegen noch.

BM Fh fragt in die Runde, wie die JGR das geänderte **Kommunalwahlrecht** beurteilen, wonach man nicht nur ab 16 Jahren wählen darf, sondern auch selbst kandidieren und sich z.B. in den GR wählen lassen kann.

Kathi findet es eine gute Sache, wenn ein junger Mensch, der sich für solch ein Amt berufen fühlt, dann auch dafür kandidieren kann.

Jasmin bezweifelt, dass so ganz Junge überhaupt gewählt werden. Von den Jüngeren nicht, weil diese sich (noch) nicht sehr für die Wahlen interessieren und von den Älteren nicht, weil sie es so jungen Menschen nicht zutrauen.

Klara N. fragt sich wie sich das auf die JGRäte auswirkt, wenn 16-Jährige gleich für den GR kandidieren können.

Jakob findet es super, dass die Jugendlichen sich entscheiden können, für welches Amt sie sich aufstellen lassen möchten. Er macht sich keine Sorgen um den JGR, wenn jemand lieber in den GR will. Die meisten 16-Jährigen, die sich überhaupt für diese politische Arbeit interessieren, werden seiner Ansicht nach eher in den JGR gehen.

Sören sagt, er hatte diese Möglichkeit damals noch nicht. Aber weil er jahrelang als Delegierter des JGR in den GR-Sitzungen war, dort aufmerksam zuschaute und zuhörte, wurde erst sein Interesse geweckt, sich für den GR aufstellen zu lassen.

Fabi informiert die JGR, dass die Änderung des Kommunalwahlrechts es nun ermögliche, dass man ab 18 Jahren auch Bürgermeister werden kann; das war vorher erst ab 25 J. möglich.

BM Fh findet es gut, dass das aktive und passive Wahlrecht nun auf 16 Jahre festgelegt wurde, wenngleich er die Notwendigkeit für Dossenheim nicht so stark sieht wie in Städten und Gemeinden ohne einen funktionierenden JGR.

Joe glaubt, dass es nur im Einzelfall dazu kommen wird, dass 16-Jährige in den GR kommen.

Die meisten Jugendlichen werden weiterhin „ihre“ Themen in die JGR tragen.

BM Fh sagt, der JGR sei in Dossenheim sehr stark etabliert, deshalb seien die Sicht der Dinge, die andere Wahrnehmung und die Themen der Jugend in der Gemeinde auch so gut repräsentiert.

Joe hält die Befürchtungen, dass künftig Minderjährige Entscheidungen von großer Tragweite treffen, für unangebracht. Der GR sei schließlich ein demokratisches Gremium, das Entscheidungen im Plenum gründlich analysiert und diskutiert, gewissenhaft abwägt und erst dann mehrheitlich darüber entscheidet.

Der BM ist überzeugt, dass man sich als Mitglied des GR mit genügend Zeit und Fortbildungsmöglichkeiten in jedes Thema hineinarbeiten kann.

Für den JGR wird es auch weiterhin genügend Sonderaufgaben und anderes Engagement für die Kinder und Jugendlichen am Ort geben, ist sich Joe sicher.

Zur Frage, ob sich auch künftig genügend Kandidaten für den JGR finden werden, ist Joe zuversichtlich, sofern das Jugendbüro weiterhin an die umliegenden Schulen zur Kandidatenwerbung geht und den guten Kontakt zu den Dossenheimer Kindern halten kann.

Im Rückblick auf die Faschings-Party hätte man sich mehr Gäste gewünscht. Dafür hat das JGR-Team den knapp 20 Kindern wieder ein Super Programm geboten, so Joe.

Beim Kistenschleppen zum Bücherei-Flohmarkt gab es eine rege Beteiligung von JGR und anderen Jugendlichen. Ebenfalls gut angenommen wurde die Lesung des jungen ostdeutschen Aktivisten Jakob Springfeld, der tiefe Einblicke in die rechte Szene in seinem Umfeld vortrug. Diese Kooperation des Jugendbüros mit der Bücherei war mit 40 Besuchern ein voller Erfolg.

Zur geplanten **Spendenübergabe des JGR** an die Organisatoren des Musical-Projekts an der Kurpfalzschule gibt es nun einen Termin. Am Samstag, **13. Mai**, sollen einige VertreterInnen des JGR 500,- € (Teil der Einnahmen vom Weihnachstmarkt) an die Gestalter des Projektes „*Das starke Musical*“ offiziell überreichen.

Es melden sich **Vivien, Fabi, Kathi, Jasmin und Klara N.**

Für die Calisthenics-Anlage liegt nun ein Angebot der Fa. Böttinger vor, das allerdings noch einmal geändert werden muss, weil man sich nun für Kies statt Holzschnitzel als Fallschutz entschieden hat. Dadurch habe sich die Summe noch einmal erhöht, aber nach der Genehmigung durch den BM kann die Umsetzung in Angriff genommen werden, informiert Joe.

Am **21.-22. April** geht es ins **JGR-Wochenende** nach Schriesheim. Abfahrt am Freitag ca. 17 Uhr, Rückkehr am Samstag ca. 15 Uhr, wo noch jemand gesucht wird, um mit Silvia den Wagen für den Sommertagszug zu schmücken.

Die Aufstellung für den **Sommertagszug ist am Sonntag, 23.4. um 13:30 Uhr im Lorscherweg.**